

## Wintervergnügen und Eisabenteuer.

**D**as war ein großer Jubel, als Kennchen einmal im Winter die ersten Schlittschuhe bekam. Sie war immer eine große Freundin der Eisvergnügungen gewesen, und als ihre Eltern es noch nicht erlauben wollten, die Eisbahn zu besuchen, da hatte sie mit ihren Geschwistern einen Teil des Gartens überschwemmen dürfen; dort bildete sich nun sehr rasch dann eine Eisdecke, auf welcher die Kinder nach Herzenslust herumschlittern durften. Nun aber war Kennchen groß genug, sogar Schlittschuhe zu bekommen und selbst mit auf die Eisbahn gehen zu dürfen; ihr Bruder Fritz, welcher schon ein ganz flotter Schlittschuhläufer war, bekam die Aufgabe zugeleilt, seinem Schwesterchen das Schlittschuhlaufen zu lehren, und es dauerte gar nicht lange, da war sie beinahe so geschickt wie er selbst. Jeden freien Winternachmittag eilten nun die Geschwister zusammen auf das Eis; Kennchen hatte einen niedlichen Pelzanzug bekommen, in dem sie recht warm steckte, und so fuhren die Geschwister Hand in Hand oft stundenlang die weitesten Strecken des Sees entlang.

Eines Tages, als die beiden, ihre Schlittschuhe in der Hand, soeben sich auch zum Fortgehen bereit machen wollten, sagte die Mutter:

„Kennchen, heute wird's wohl mit eurem Eisvergnügen nichts werden, denn ich habe einen Gang für euch, der sich nicht aufschieben läßt. Unsere alte Nêherin ist krank und ich möchte ihr eine Flasche Wein schicken, aber keine der Mädchen hat Zeit dazu. So müßt ihr es denn übernehmen. Ihr Häuschen steht